

ICH BIN... ☒ DIE TÜR ☒ DER WEG ☒ DAS LEBEN

4. UND 5. SONNTAG DER OSTERZEIT, LJ A



EIN
♥-LICHES
GRÜß GOTT
ZUM
GOTTES-
DIENST
Elfriede 2012

© Elfriede Klauer, pfarrbriefservice.de

UNSER ONLINE
ANGEBOT



Hier klicken

INHALTS- VERZEICHNIS

KGG Nr. 158 - 33. Jahrgang - 2025/2026

EDITORIAL

DIE OSTERZEIT	3
---------------	---

GUT ZU WISSEN

OSTERZEIT UND ICH BIN-WORTE	4
-----------------------------	---

FEIERVORSCHLÄGE

„ICH BIN DIE TÜR“ Familienmesse, 4. So. Osterzeit	5
--	---

„ICH BIN DER WEG!“ Wort-Gottes-Feier, 5. So. Osterzeit	14
---	----

ELEMENTE	23
----------	----

LITERATUREMPFEHLUNGEN

BUCH UND SEGEN EMPFIEHLT	24
--------------------------	----

DAS BIBELWERK EMPFIEHLT	25
-------------------------	----

LIEDER

LIEDVORSCHLÄGE	26
----------------	----



IMPRESSUM

Medieninhaberin: Diözese Linz,
Team Kinder, Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

Herstellerin: Gedruckt auf
Recyclingpapier bei druck.at,
Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeberin: Team Kinder
in Zusammenarbeit mit der
Fachstelle Liturgie, Sakramen-
tentheologie und Kirchenmusik,
Diözesane Dienste Linz.

ABKÜRZUNGEN

A	Alle	LQ	Liederquelle
GDL	Gottesdienstleitung	AK	Arbeitskreis
GL	Gotteslob	KG	Karin Granig
K	Kantor*in	MD	Michaela Druckenthaner
KiLi	Kinderliturgieteam	MH	Monika Hemmelmayr
L	Lektor*in		
Z	Zelebrant*in		

EDITORIAL

Die Osterzeit. Eine spannende Zeit im Kirchenjahr! Weil inhaltlich viele Jahrzehnte an Geschehnissen und Entwicklungen in nur ein Kirchen-/Kalenderjahr gepackt werden, wird uns die Bedeutung dieser Zeit vielleicht weniger bewusst: Jesus, der gerade mit seiner Gruppe nach Jerusalem zum Pessachfest gepilgert war, ist weg. Verhaftet, hingerichtet wie ein Verbrecher und dann verschwunden - auferstanden, wie es heißt.

Alle, die sich in diese Situation hineinendenken können, verstehen, dass schwierige Zeiten auf die Jünger*innen zukommen: eine große Unsicherheit: Was wird da kommen? Wer wird dabeibleiben? Wer geht?

Jesus hat versucht, sie auf diese Zeit vorzubereiten – mehr oder weniger erfolglos, wenn man den einen oder anderen biblischen Ausspruch durchdenkt. Der Weg von der Auferstehung über die Himmelfahrt Jesu bis hin zur Gabe des Heiligen Geistes als Beistand, Stütze und Kraft (Pfingsten) ist weit!

Heute haben wir es da einfacher, bekommen wir ja in diesen Wochen ein Zeitraffer-Bild präsentiert. In den Schriftlesungsstellen werden die Abschiedsreden, quasi das „Testament“ Jesu und die wichtigsten Inhalte für die Jünger wiederholt, bevor wir zu neuen Themen wie Geistbegabung weitergehen können.

Doch alles zu seiner Zeit, Schritt für Schritt!

Die Osterzeit umfasst 7 Sonntage, wobei der Ostersonntag als Erster mitgezählt wird. Wir haben aus Termingründen den 4. und den 5. Sonntag herausgepickt und präsentieren euch dazu je einen Gottesdienstvorschlag:

In der Familienmesse zum 4. Sonntag der Osterzeit betrachten wir Jesu Aussage, er sei die Tür.

Eine Geschichte von Julia Huemer und ein Stationen-Gottesdienst bei verschiedenen Türen ergänzen den Feiervorschlag zum 4. Sonntag in der Osterzeit.

In der Familien-Wort-Gottes-Feier zum 5. Sonntag der Osterzeit lernen wir gemeinsam mit den Jüngern, dass Jesus der Weg zu Gott ist. Wer ihn gesehen hat, hat den Vater gesehen - die Bedeutung dieser phänomenalen Aussagen macht Mut!

Im Anhang haben wir wieder eine Vielzahl an Liedvorschlägen, weiteren Quellen, usw. angeführt.

Im Anhang dürfen wir wieder ein Lied von Alfred Hochedlinger präsentieren. Ebenso finden sich dort weitere Liedvorschläge und die bewährten Buchempfehlungen von Buch & Segen.

Viel Freude beim Schmökern, Gestalten und Feiern!

Monika Hemmelmayr und Karin Granig



**MONIKA
HEMMELMAYR**

Meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarrgemeinde Urfahr - Christkönig hat mich zum Theologiestudium motiviert.

Kindern und Jugendlichen den Glauben und die Gemeinschaft aufzuzeigen und an sie weiterzugeben ist mir ein großes Anliegen.

Seit Herbst 2019 darf ich auch im AK Kinderliturgie des Teams Kinder | Katholische Jungschar mitarbeiten.



KARIN GRANIG

Seelsorgerin der Pfarre Steyrtal, Mama von drei Kindern.

Ich versuche, einen alltagstauglichen Glauben zu leben und die Sehnsucht nach Gottes Anwesenheit in Jung und Alt zu wecken. Mein Lebensmotto derzeit ist „Ausprobieren!“ und ich liebe den Freiraum, den dieses Versuchen öffnet.